

## Agrarwende konkret!

### BUND-Schnucken-Projekt



Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Hessen wurde im Herbst 2001 Eigentümer einer 300-köpfigen Schafherde.

Ziel des Bund-Schnucken-Projektes ist es, in den letzten Jahren in Südhessen brachgefallene Sandmagerrasen und Feuchtwiesen zu beweiden und die auf ihnen vorkommenden Tier- und Pflanzenarten vor dem Aussterben zu bewahren.

#### Projektbeschreibung

Bei den inzwischen 600 vierbeinigen Mitstreiter des BUND handelt es sich um Heidschnucken und die stark in ihrem Bestand bedrohten Moorschnucken. Beide sind als alte Landschaftsrassen besonders klein, leicht und genügsam. Sie eignen sich sehr gut für die Landschaftspflege auf mageren Standorten.

Die Beweidung mit Schafen und insbesondere die sogenannte Wanderschäferei war früher überall in Hessen weit verbreitet und hat wesentlich zur Entste-

hung wertvoller offener und halboffener Landschaften beigetragen. Magerrasen, Streuobstwiesen oder auch viele Waldwiesen wurden früher regelmäßig beweidet. Zahlreiche Tier- und Pflanzenarten - mittlerweile allesamt auf den Roten Listen - benötigen in ihren Lebensräumen die regelmäßige Beweidung, vorzugsweise durch Schafe.

In Zukunft soll die BUND-Schafherde wertvolle Landschaftsbestandteile wie das Streuobstgebiet „Rödergewann von Mörfelden-Walldorf“, das Naturschutz- und FFH-Gebiet „Schwanheimer Düne“ in Frankfurt, das Naturschutz- und FFH-Gebiet „Untere Gersprenzaue“ sowie das Naturschutz- und FFH-Gebiet „Weiherberg bei Kiedrich“ beweiden. In diesen Gebieten befinden sich wertvolle Sandmagerrasen, Streuobst- und Feuchtwiesen, denen die Verbuschung und damit der dauerhafte Verluste seltener Tier- und Pflanzenarten droht. Die Schafe sollen die Landschaft in den Gebieten offen halten und eine sinnvolle Verwertung des Aufwuchses garantieren.



Von dieser Pflege profitieren speziell bedrohte Tierarten wie der Steinkauz oder Neuntöter, die zur Nahrungssuche auf offene und kurzrasige Wiesen und Magerrasen angewiesen sind. Auch Pflanzenarten der Roten Liste wie die Sandstrohblume, der Bauernsenf oder das Zwerggras sind auf das Offenhalten der Landschaft und die Bodenverwundungen durch z.B. Schafklauen angewiesen, um zu überleben.



Die BUND-Schnuckenherde wurde an den gelernten Schäfer Stefan Schmidt verpachtet. Ziel ist es, das so produzierte Fleisch direkt und über Ökoläden zu vermarkten.

### Finanzierung

Finanziert wurde das Agrarwendeprojekt mit Hilfe von Spenden von zahlreichen Orts- und Kreisverbänden des BUND Hessen sowie Einzelspendern. Das Konzept, wonach ein großer Umwelt- und Naturschutzverband nicht selbst wirtschaftlich tätig wird, aber tatkräftig mit viel know how und Anschubfinanzierung einen zukünftigen Ökobetrieb aus der Taufe hebt, könnte Modellcharakter für weitere derartige Projekte haben.

Um die „Schäfchen endgültig ins Trockene zu bringen“, benötigt der BUND weitere Unterstützung. Damit der junge Betrieb einen guten Start erhält, soll die Herde weiter wachsen und die nötige Begleitausrüstung erworben werden.

Das BUND-Schnucken-Team wäre über weitere Unterstützung dankbar und hat für das Landschaftspflegeprojekt ein Spendenkonto eingerichtet.

### Spendenkonto

BUND Frankfurt  
Frankfurter Sparkasse  
BLZ 50050201  
Konto 13 84 61

Stichwort: BUND-Schnucken

Für Spendenquittungen bitte eigene Adresse auf dem Überweisungsträger angeben!

### Fragen zum Projekt beantworten:

BUND Kreisverband Frankfurt:  
Heidi Wieduwilt, Tel. 069/302535  
email: [heidi.wieduwilt@bund.net](mailto:heidi.wieduwilt@bund.net)

BUND Landesverband Frankfurt:  
Thomas Norgall, Tel. 069/6773760  
email: [bund.hessen@bund-hessen.de](mailto:bund.hessen@bund-hessen.de)

